



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Niema Movassat
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Michael Roth MdB

Staatsminister für Europa

POSTANSCHRIFT
11013 Berlin

HAUSANSCHRIFT
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-2451
FAX +49 (0)30 18-17-3289

www.auswaertiges-amt.de
StM-EU-Vz1@auswaertiges-amt.de

Berlin, den 10. März 2014

Schriftliche Fragen für den Monat Februar 2014
Frage Nr. 2-284

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage:

Kann die Bundesregierung bestätigen, dass sich in der ehemaligen Sammlung menschlicher Gebeine der Berliner Charité, die „zurzeit vom Museum für Vor- und Frühgeschichte (MVF) der Staatlichen Museen zu Berlin (SMB) bewahrt und verwaltet werden“ (siehe Antworten auf Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE auf BT-Drs. 18/37 vom 8. November 2013), menschliche Überreste aus der ehemaligen Kolonie Deutsch-Ostafrika, dem heutigen Tansania, befinden, und wie ist der aktuelle Sachstand über den Verbleib oder eine etwaige Weitergabe dieser Sammlung, die sich aktuell im Besitz der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK), Eigentümerin der SMB, befindet, an andere öffentliche oder private Institutionen?

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesregierung kann bestätigen, dass das Museum für Vor- und Frühgeschichte (MVF) der Staatlichen Museen zu Berlin derzeit die ehemalige Charité-Sammlung menschlicher Gebeine in Obhut hat. Hintergrund ist, dass die Berliner Charité selbst keine Möglichkeit sah, diesen Bestand konservatorisch zu sichern und hinreichend würdevoll unterzubringen. Das MVF hat die Sammlung kurzfristig in Verwahrung genommen, um sie einerseits vor dem Verfall zu schützen, andererseits die Aufbewahrung in angemessener Form zu gewährleisten. Der Schwerpunkt dieser Sammlung liegt jedoch nicht im vor- und frühgeschichtlichen Bereich; überwiegend

handelt es sich um Anthropologika. Keines der Häuser der Staatlichen Museen zu Berlin verfügt über eine anthropologische Sammlung. Auch wird eine Erweiterung des Sammlungsprofils um einen derartigen Bestand nicht angestrebt. Aus diesem Grund war und ist ein dauerhafter Verbleib der Sammlung bei den Staatlichen Museen zu Berlin nicht beabsichtigt.

Da sich der Bestand wie dargelegt nur vorübergehend in der Obhut des Museums befindet, erfolgten keine Herkunftsrecherchen durch das MVF. Derzeit wird gemeinsam mit der Berliner Charité nach einer Lösung gesucht, die eine angemessene Unterbringung und fachwissenschaftlich nötige Erforschung und Betreuung garantiert. Dies kann nur von einer Einrichtung geleistet werden, die neben archäologischer und ethnologischer vor allem eine hohe anthropologische Kompetenz aufweist und auch räumlich entsprechend ausgestattet ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in purple ink, appearing to read "Miriam Roth". The signature is written in a cursive, flowing style.